

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 96 (2021)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Blickpunkt Heer und Marine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

 DEUTSCHLAND

Die Verträge über den Einbau der aktiven Schutzsysteme Trophy in den Kampfpanzer Leopard 2 sind Anfang Jahr abgeschlossen worden. Dies teilten Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) und die beteiligten Firmen Rafael (für die Lieferung der Schutzsysteme) und Krauss-



**Leopard 2 mit Trophy-Schutzsystem.**

Maffei Wegmann (für den Neubau von Wannern und die Integration der Systeme in die Kampfpanzer) mit. Das bei den israelischen Streitkräften einsatzerprobte System Trophy bietet einen 360 Grad Schutz gegen Panzerabwehrraketen und Lenkflugkörper und erhöht so die Sicherheit der Besatzungen. Anhand von Sensoren werden die Flugbahnen von Geschossen ermittelt und darauf mögliche Abfangpunkte für eine Gegenmassnahme berechnet und ausgelöst. Die dafür benötigte Munition ist ebenso Bestandteil des Vertrages wie ein umfangreiches Ersatzteilpaket, Mess- und Prüfmittelausstattungen, Transport- und Lagercontainer sowie die Ausbildung sowohl der Besatzungen als auch des Instandsetzungspersonals.

 FRANKREICH

Auf der Verteidigungsgütermesse IDEX in Abu Dhabi hat das französische Unternehmen Arqus den serienreifen Prototyp des geschützten Aufklärungsfahrzeugs Scarabée erstmals im Ausland vorgestellt. Als kennzeichnende Technologien hat der Hersteller u.a. Hybrid-Antrieb, Energiemanagement, Höhenverstellbarkeit, Schiebetüren und unabhängige Hinterachslenkung hervorgehoben. Die Kombination ergibt ein hochgeschütztes, signaturarmes und hochmobiles Gefechtsfahrzeug. Das acht Tonnen schwere Fahrzeug wird von einem 220-kW-Diesel und einem 70-kW-

Elektromotor angetrieben. Die beiden Motoren können in vier Modi betrieben werden: als reiner Verbrennungsmotor, als reiner Elektromotor, gemeinsam als Elektromotor und Verbrennungsmotor(Boost) und als von einer Batterie geladener Verbrennungsmotor.

Damit kann das Fahrzeug gleichzeitig von den Vorzügen des Elektromotors (hohes Anfahrtdrehmoment, leise, geringe Wärmeabstrahlung) und des Verbrennungsmotors (Dauerbetrieb, grosse Reichweite, schnelles Auftanken) profitieren. Der Scarabée kann sich also mit einer spezifischen Leistung von 36 kW/Tonne über grosse Entfernung schnell annähern und im Einsatzgebiet nahezu geräuschlos operieren. Der Energievorrat der Batterie erlaubt den Betrieb der Aufklärungs- und Kommu-



**Aufklärungsfahrzeug Arqus Scarabée.**

nikationseinrichtungen sowie von Drohnen, Radar, Drohnenabwehr und elektronischen Gegenmassnahmen. Bei langen Standzeiten kann die Batterie über den leise laufenden Verbrennungsmotor nachgeladen werden. Der kompakte Scarabée kann in und unter Helikoptern transportiert werden und ist abwurfähig. Die A400M kann vier dieser Fahrzeuge aufnehmen.

 NORWEGEN

Das norwegische Heer erhält bis 2023 zwanzig zusätzliche Schützenpanzer CV90. Zwölf werden als Pionierpanzer geliefert und acht als Mehrzweck-Transportpanzer. Norwegen hat dafür aus Mitteln zur Bewältigung der Corona-Krise umgerechnet rund 45 Millionen Euro bereitgestellt, die vorwiegend norwegischen Unternehmen zugutekommen sollen. Daher bindet der Hauptauftragnehmer BAE Systems Hägglunds bis zu 30 norwegische Zulieferer in die Auftragsdurchführung ein. Mit den zwanzig weiteren Schützenpanzern wächst die CV90-Flotte in Norwegen



**CV9030 der norwegischen Streitkräfte.**

auf 164 Fahrzeuge an. Die vorhandenen 144 Panzer waren im Zeitraum 2015 bis 2019 modernisiert worden und in fünf Versionen wieder in Betrieb gegangen.

 SCHWEDEN

Um den Betrieb des schwedischen Luftverteidigungssystems Eldenhet 98 in den kommenden drei Jahren technisch zu unterstützen, hat die schwedische Beschaffungsbehörde Försvarets materielverk (FMV) einen Vertrag mit dem Lieferant des Systems, Diehl Defence, abgeschlossen. Der Vertrag setzt die laufende Zusammenarbeit fort. 2020 hatte Diehl für die Luftverteidigung auf kurze Entfernung als Teil des schwedischen Luftverteidigungssystems das Waffensystem IRIS-T SLS geliefert.

Die Raketen werden von einem Diehl-ML-98-Startgerät abgefeuert, welches auf einem BV-410 von Hägglunds montiert ist. IRIS-T ist ein 2005 eingeführter Luft-Luft-Flugkörper, der für den Start von Bodentartgeräten angepasst wurde und die Bezeichnung SL (surface launched) erhalten hat. Bei 2,90 m Länge wiegt der Flugkörper 88 kg. Sein Feststoffraketentriebwerk beschleunigt die Rakete bis auf dreifache Schallgeschwindigkeit (Mach 3). Die Reichweite beträgt 25 km. Der BV-410 ist ein knickgelenktes Fahrzeug, bei dem die Besatzung im Vorderwagen und das Startgerät im Hinterwagen untergebracht sind. Besonderheit des Fahrzeugs ist der geringe Bodendruck, der ein Befahren wenig tragfähiger Böden zulässt. *Frederik Besse* 



**IRIS-T SLS auf Hägglunds BV-410.**